

Ladenöffnungszeiten 2024

Ladenöffnungszeiten für Händler mit „privilegiertem Warensortiment“:

Gemäß der §§ 3 und 10 des Gesetzes über den Ladenschluss und der Verordnung der Gemeinde Oberammergau über die Ladenöffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen als Kur-, Ausflugs- und Erholungsort (wirksam seit dem **01.01.2018**), ergeben sich für die **nachstehend definierten Verkaufsstellen** im **Kalenderjahr 2024** folgende Sonn- und Feiertage (vorbehaltlich gesetzlicher Änderungen) als zusätzliche Ladenöffnungszeiten:

Diese o. g. zusätzlichen Ladenöffnungszeiten gelten für Verkaufsstellen, die folgende Artikel in erheblichem Umfang im Verhältnis zu ihrem Gesamtumsatz anbieten:

Badegegenstände¹, Devotionalien², frische Früchte, alkoholfreie Getränke, Milch- und Milcherzeugnisse (im Sinne des § 4 Abs. 2 des Milch- und Fettgesetzes), Süßwaren, Tabakwaren, Blumen und Zeitungen, sowie Waren, die für Oberammergau kennzeichnend sind³.

Ladenöffnungszeiten: 10:30 Uhr bis 18:30 Uhr (8 Stunden)

Januar:	06.
Februar:	11.
März:	24., 31.
April:	01.
Mai:	01., 05., 09., 12., 19., 20., 26., 30.
Juni:	02., 09., 16., 23., 30.
Juli:	07., 14., 21., 28.
August:	04., 11., 15., 18., 25.
September:	01., 08., 15., 22., 29.
Oktober:	03., 06., 13., 20., 27.
November:	
Dezember:	26., 29.

Ladenöffnungszeiten für alle Warenhändler:

Unabhängig der §§ 3 und 10 des Gesetzes über den Ladenschluss hat die Gemeinde Oberammergau eine Verordnung über die Bestimmung **weiterer verkaufsoffener Sonn- und Feiertage** (wirksam ab/seit 01.05.2024) gem. § 14 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladeschluss erlassen.

Für das Kalenderjahr 2024 wird folgender verkaufsoffene Feiertag **für alle Verkaufsstellen im Ortszentrum** (vgl. Lageplan als Anlage zur o. g. Verordnung), **ohne Beschränkung auf bestimmte Handelszweige** bestimmt (ebenfalls vorbehaltlich gesetzlicher Änderungen):

Ladenöffnungszeiten: 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr (5 Stunden)

verkaufsoffener Sonn- / Feiertag:	Anlass:	Veranstalter:
12.05.2024	Streetfood-Markt	TSP Agency

Weitere Öffnungen an Sonn- und Feiertagen (gemäß Verordnung über den **Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen** vom 21.12.1957 (BGBl. I S. 1881), geändert durch Gesetz vom 30.07.1996 (BGBl. I S. 1186):

Öffnungen an Sonn- und Feiertagen

§ 1

(1) Abweichend von der Vorschrift des § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss dürfen an Sonn- und Feiertagen geöffnet sein für die Abgabe

1. von frischer Milch:

Verkaufsstellen für die Dauer von **zwei Stunden**

2. von Bäcker- und Konditorwaren:

Verkaufsstellen von Betrieben, die Bäcker- oder Konditorwaren herstellen, für die Dauer von **drei Stunden**

3. von Blumen:

Verkaufsstellen, in denen in **erheblichen Umfang Blumen** feilgehalten werden, für die Dauer von **zwei Stunden**, jedoch am 01. November (Allerheiligen), am Volkstrauertag, am Buß- und Bettag, am Totensonntag und am 1. Adventssonntag für die Dauer von **sechs Stunden**. Fällt der Heilige Abend auf einen Sonntag, dann darf **drei Stunden** bis längstens um 14:00 Uhr geöffnet werden.

4. von Zeitungen:

Verkaufsstellen für Zeitungen für die Dauer von **fünf Stunden**.

(2) Abs. 1 Nr. 1 bis Nr. 3 **gilt nicht** für die Abgabe am 2. Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertag.

(3) Die Vorschriften der §§ 5, 10, 11, 12 bis 15 des Gesetzes über den Ladenschluss bleiben unberührt.

Oberammergau, den 19.10.2023



Röd

1. Bürgermeister



¹ Waren, die speziell zum Schwimmen, Tauchen und Sonnenbaden gebraucht werden (insbesondere Badehosen, Bikinis, Badeanzüge, Bademützen, Schwimmbrillen und Taucherbrillen, Handtücher und Sonnenschutzmittel).

² Gegenstände, die den Ausdruck religiöser Andacht versinnbildlichen oder der Förderung bzw. Ausübung der religiösen Andacht gewidmet sind. Dazu zählen insbesondere Kreuze, Rosenkränze, Bibeln, kirchliche Gesang- und Gebetbücher, Darstellungen von Gott, Jesus Christus, den Heiligen, sowie Symbole der Dreieinigkeit. Aber auch Silberkelche und Weihwasserbehältnisse, wenn sie das entsprechende religiöse Symbol als festes Dekor (keine Aufkleber) tragen. Was eine Devotionalie ist, muss sich in erster Linie aus dem jeweiligen Gegenstand selber ergeben.

³ Waren, die in dem Verkaufsort oder dessen näherer Umgebung als Spezialität hergestellt oder gewonnen werden (z. B. Oberammergauer Herrgottschnitzereien oder Ettaler Klosterlikör). + Waren, die auf den Verkaufsort bzw. dessen nähere Umgebung besonders Bezug nehmen (z. B. Ansichtskarten und Andenken). + Waren, die in dem Verkaufsort zwar nicht hergestellt werden, für die Landschaft (hier: Ammertal), in der sich der Ort befindet, aber besonders typisch und charakteristisch sind (dies wären z. B. eine echte original Ammergauer Tracht, die lediglich aus Kostengründen im Ausland hergestellt wurde).